

Bundespresskonferenz zur Bilanz des Helfens

Deutscher Spendenrat e.V.
GfK AG Panel Services Deutschland
Berlin 11. September 2008

Agenda

- 1 Entwicklung der Geldspenden
- 2 Aussagen zum Spendenverhalten
- 3 Zusammenfassung

1 Entwicklung der Geldspenden

Charity Scope – Definition

4

In **Charity Scope** werden die von deutschen Privatpersonen, die älter sind als 10 Jahre, freiwillig getätigten

Geld-, Sach- und Zeitspenden

an gemeinnützige Organisationen, Hilfsorganisationen und / oder Wohltätigkeitsorganisationen sowie Kirchen erfasst.

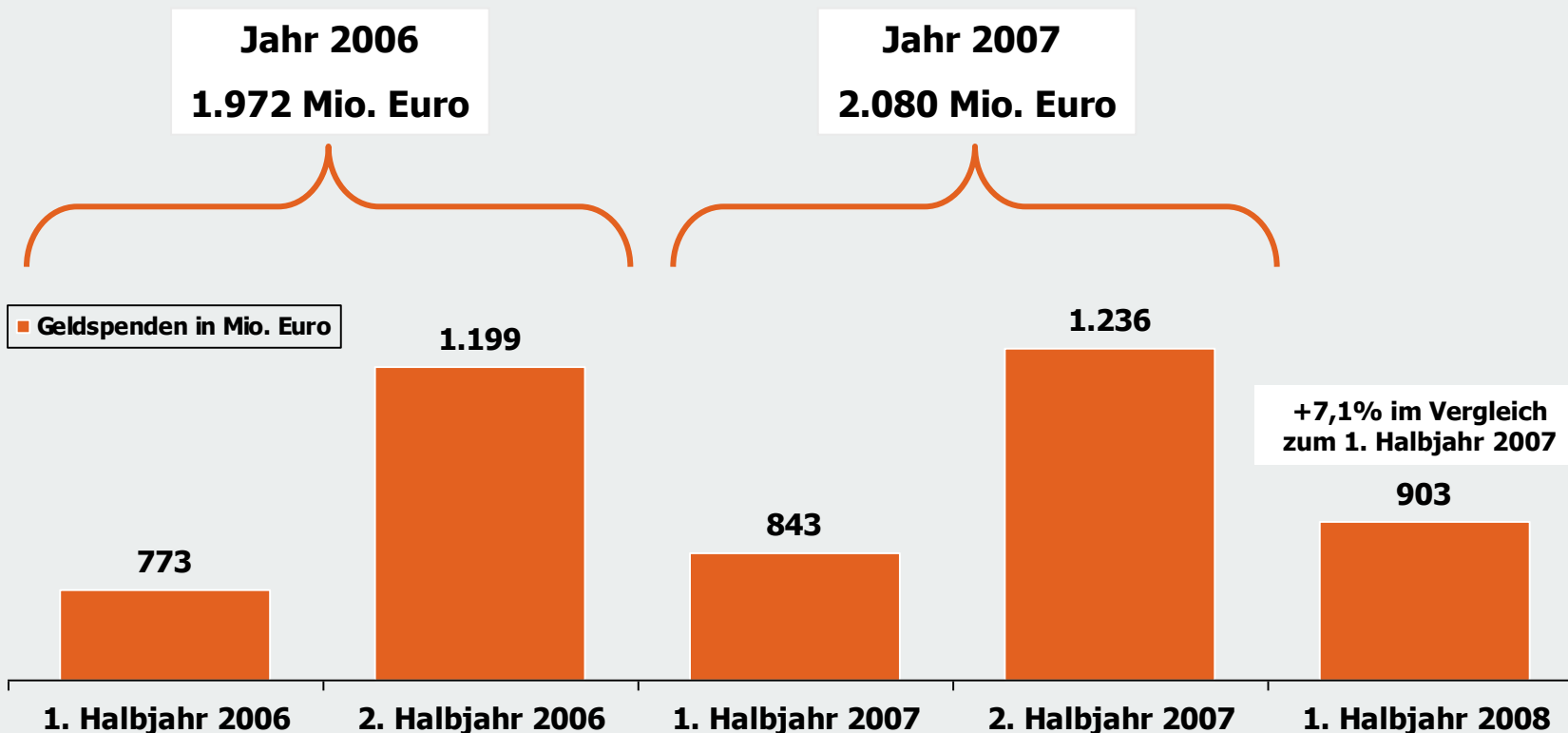


Nicht enthalten sind Erbschaften und Unternehmensspenden.

Ausgeschlossen sind Spenden an politische Parteien und/oder Organisationen sowie gerichtlich veranlasste Spenden.

Geldspendenvolumen steigt seit 2006 wieder an

5



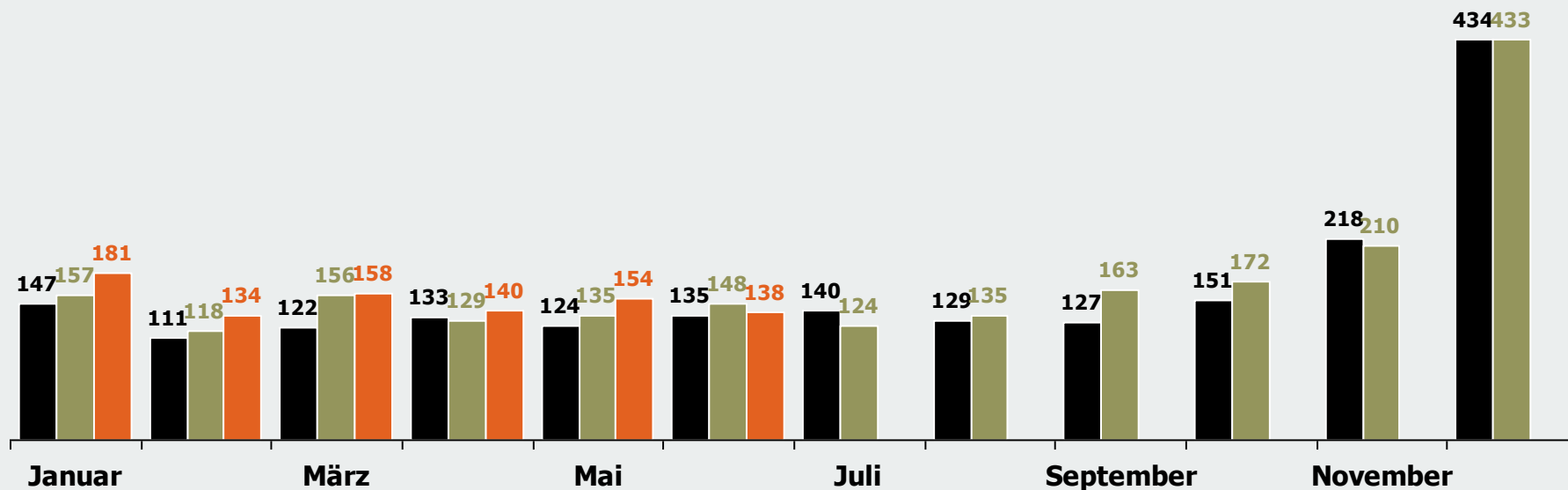
Seit dem für den Spendenmarkt schwachen Jahr 2006 steigt das Spendenvolumen kontinuierlich an. Schon 2007 war ein deutliches Plus von 5,5% im Vergleich zu 2006 zu verzeichnen! 2008 fällt die Steigerungsrate bislang noch höher aus!

Der Monatsvergleich ist fast durchweg positiv

6

■ 2006 ■ 2007 ■ 2008

Geldspenden in Mio. Euro



In den meisten Monaten des laufenden Jahres liegen die Geldspenden mitunter sogar deutlich über denen des Vorjahres!

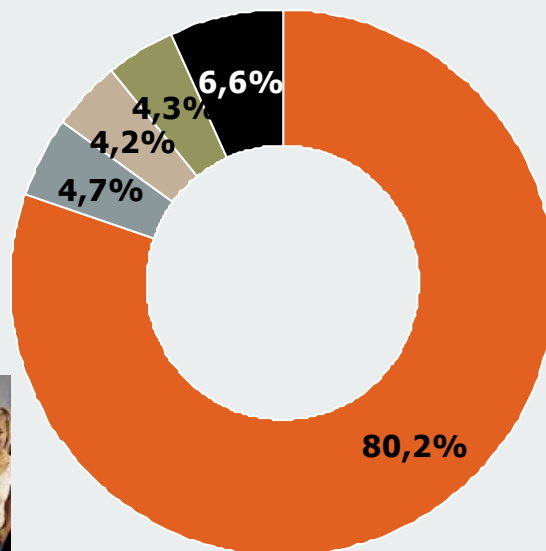
In allen Fällen ist das Spendenvolumen klar höher als in 2006!

Welche Themen bewegen den Spender?

7



1. Halbjahr 2007
843 Mio. Euro



1. Halbjahr 2008
903 Mio. Euro

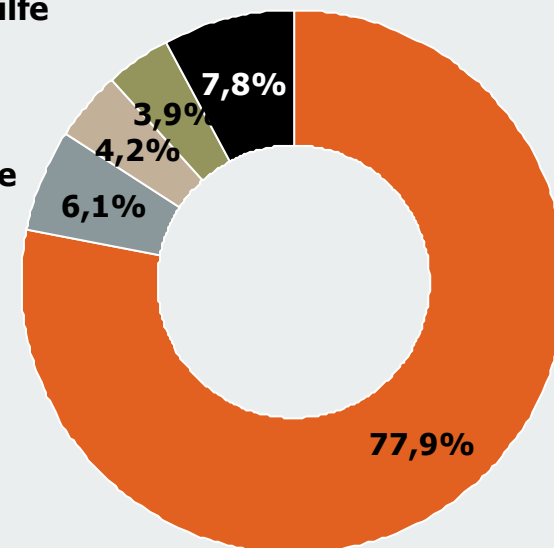
■ Humanitäre Hilfe

■ Kultur- /
Denkmalpflege

■ Tierschutz

■ Umweltschutz

■ Sonstiges



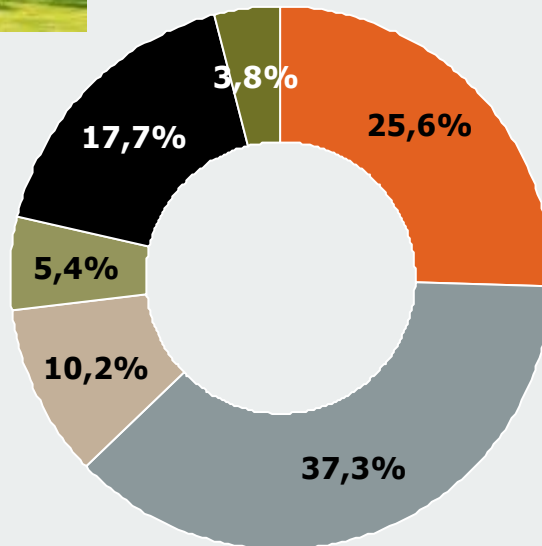
**Wie schon seit Jahren zeigen sich bei den Spendenthemen nur kleine Verschiebungen!
Interessant ist jedoch der Rückgang im Bereich der humanitären Spenden zugunsten
von Kultur und Denkmalschutz, sowie in den sonstigen Bereich!**

Die Humanitäre Hilfe – Ein vielfältiges Gebiet

8

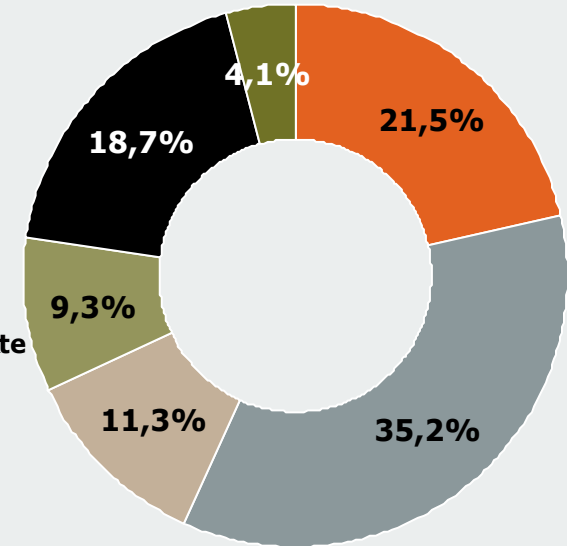


1. Halbjahr 2007
843 Mio. Euro



- Kinder
- Kirche / Religion
- Krankheit / Behinderung
- Langfristige Entwicklungsprojekte
- Not- / Katastrophenhilfe
- Sonstiges

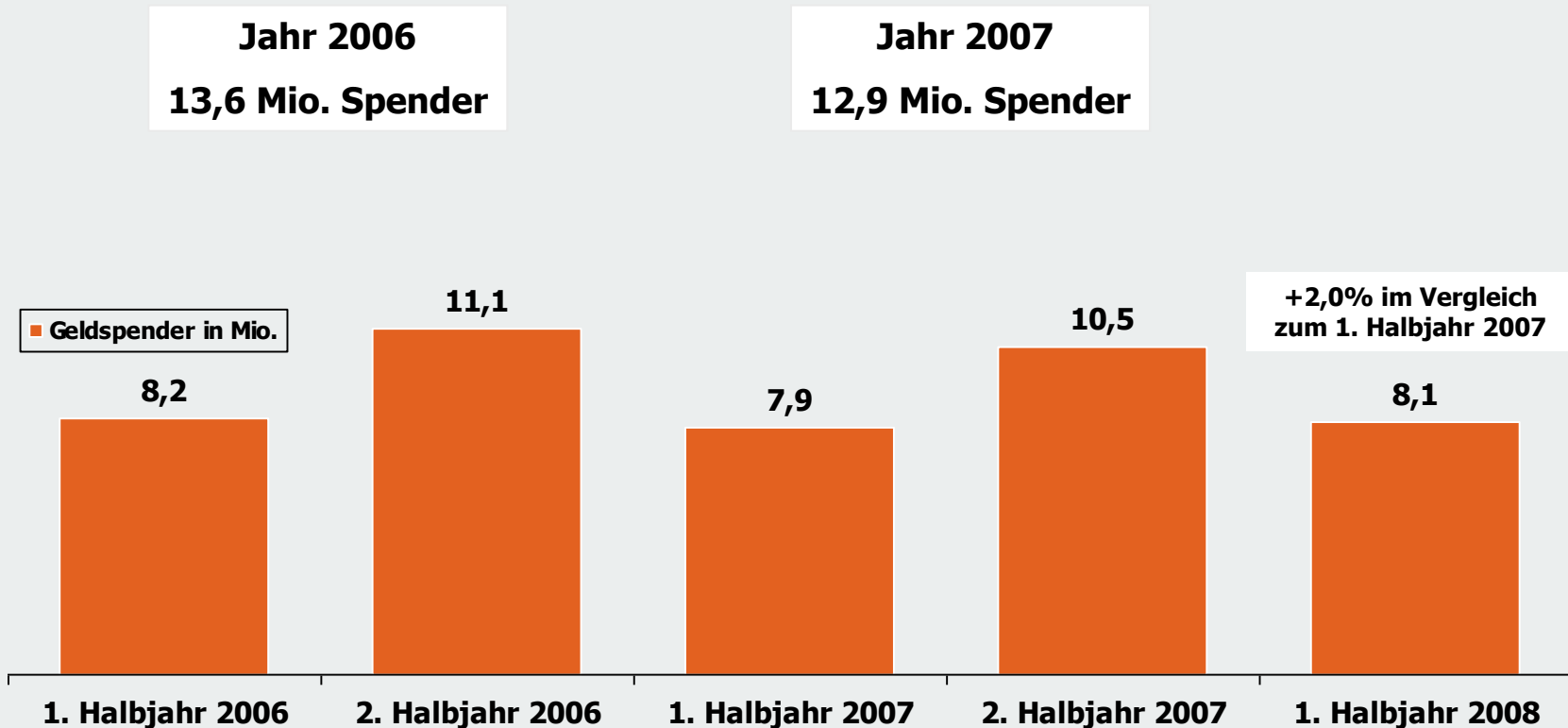
1. Halbjahr 2008
903 Mio. Euro



2008 wurde mehr für die Themen Not, Krankheit und Entwicklung gespendet!
Außerdem ist eine leichte Verlagerung der Spenden weg von den Organisationen hin zu Personen im persönlichen Umfeld zu beobachten!

Die Zahl der Spender steigt wieder leicht an

9

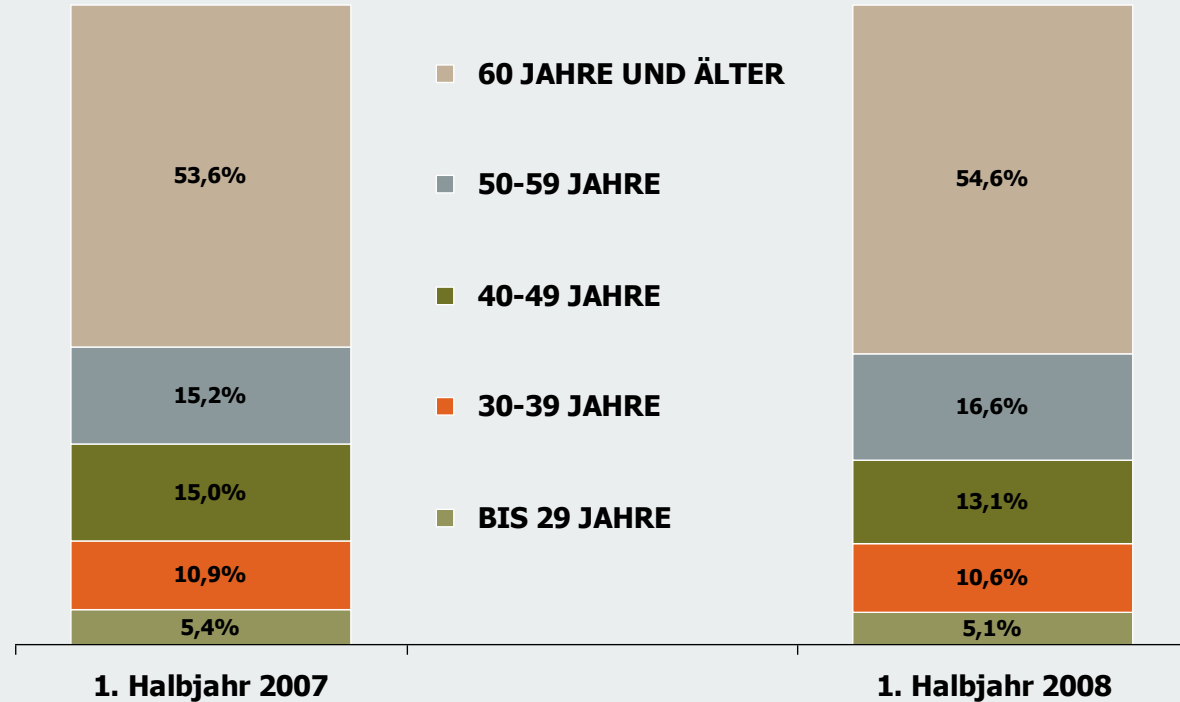


Trotz steigenden Spendenvolumens haben in 2007 weniger Menschen gespendet als in 2006!

In 2008 konnten wieder mehr Menschen zum Spenden bewegt werden!

Die Generationen – Wer spendet am meisten!

10



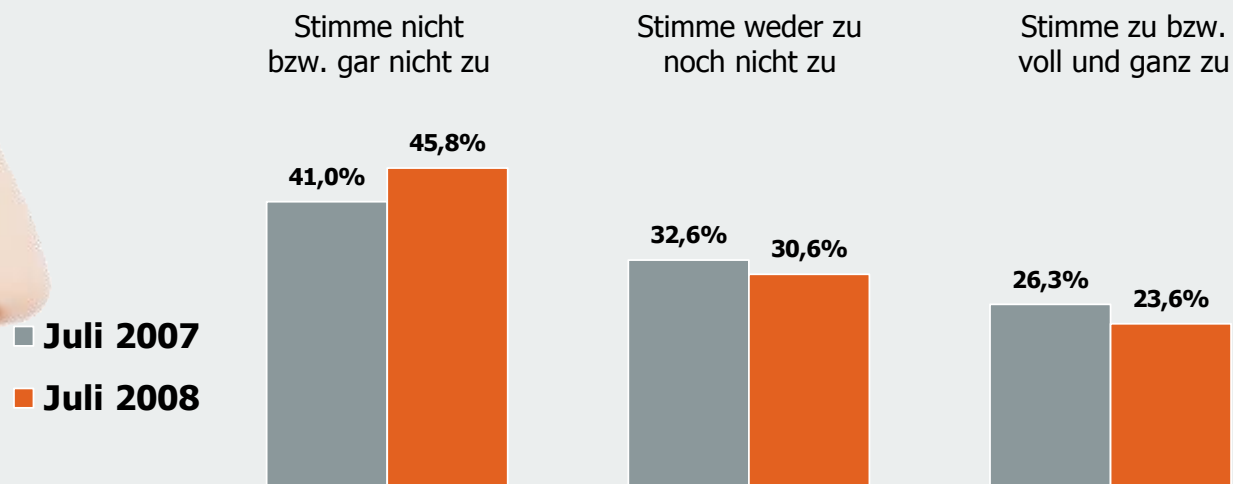
Noch immer stehen die Menschen über 60 Jahre für mehr als die Hälfte des gesamten Spendenaufkommens in der Bundesrepublik!

2 Aussagen zum Spendenverhalten

Spendenbereitschaft nimmt deutlich ab

12

Für mich sind Spenden ganz selbstverständlich



Vorbehalte werden immer größer

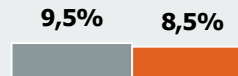
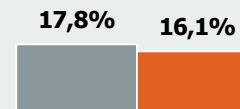
13

Zu viele der Spendengelder gehen für die Verwaltung in den Organisationen verloren



■ Juli 2007

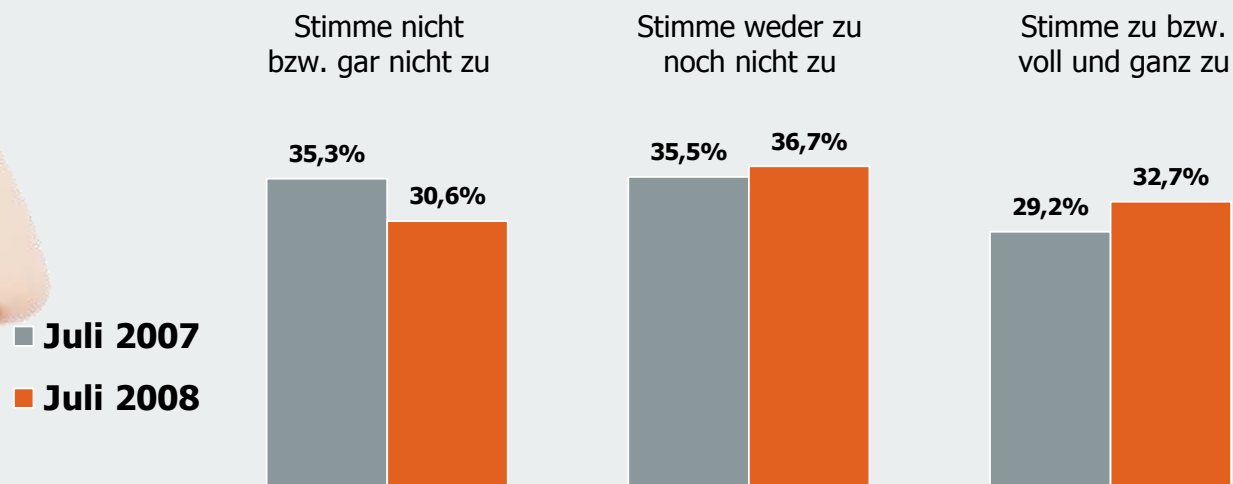
■ Juli 2008

Stimme nicht
bzw. gar nicht zuStimme weder zu
noch nicht zuStimme zu bzw.
voll und ganz zu

Erklärung zur „Staatssache“ steigt weiter

14

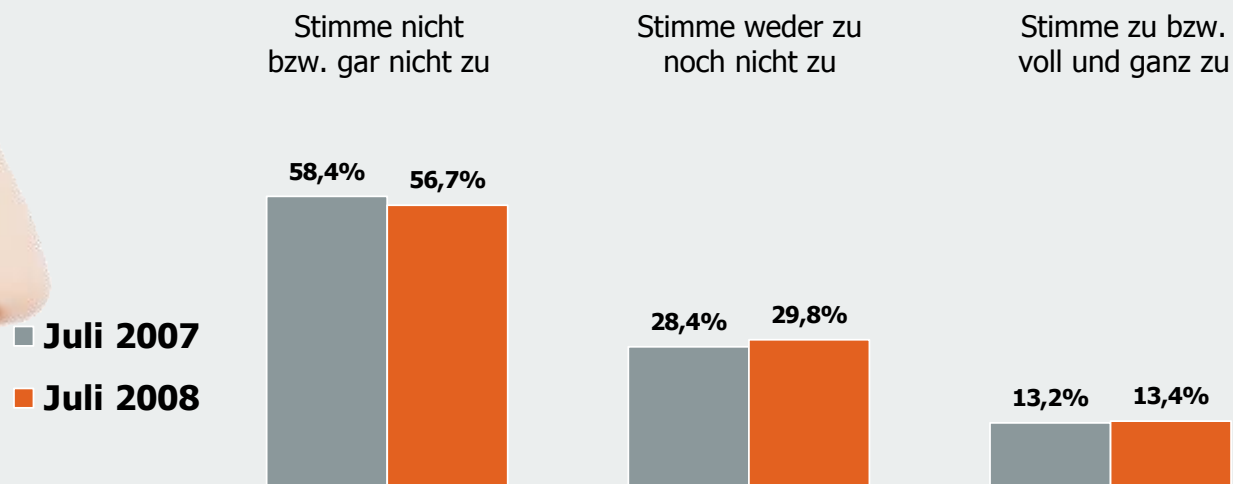
Ich finde, Hilfe für die Ärmsten ist Sache des Staates



Hilfe vor der „Haustür“ wird zum Thema

15

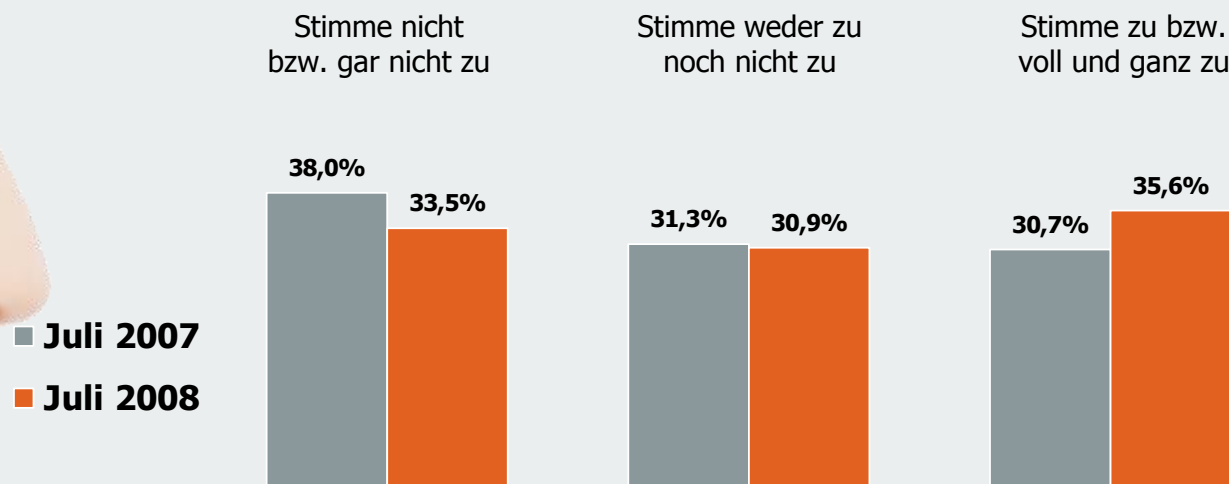
Ich spende nur an Organisationen, die ausschließlich Bedürftigen in Deutschland helfen



Immer mehr sehen sich nicht in der Lage zu spenden

16

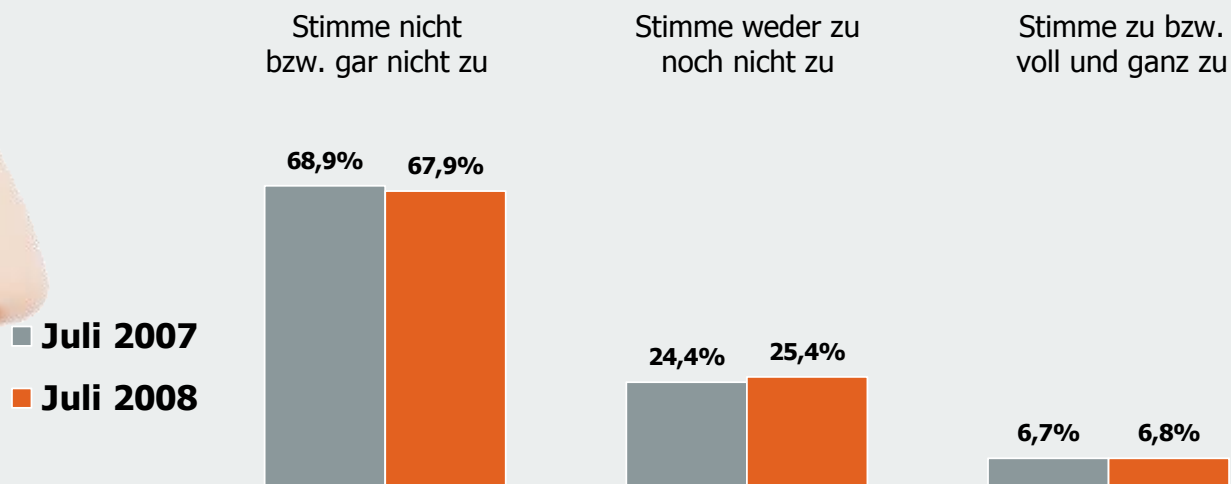
In meiner wirtschaftlichen Situation kann ich mir keine Spenden leisten



Ausschöpfung steigt durch Betreuung um rund 7%

17

***Wenn man mich individuell betreuen würde
(z.B. durch persönlichen Kontakt oder
Telefonat), würde ich mehr spenden***



3 Zusammenfassung

Zusammenfassung

19

- Im 1. Halbjahr setzt sich der Trend des steigenden Spendenaufkommens weiter fort und erhöhte sich im Vergleich zum 1. Halbjahr 2007 um 60 Mio. Euro auf 903 Mio. Euro, dies entspricht einem Anstieg von über 7%.
- Trotz steigenden Spendenvolumens nimmt die allgemeine Spendenbereitschaft ab und die Skepsis zu.
- In 2007 spendeten zwar weniger Menschen als 2006, aber eine höhere Durchschnittsspende und häufigeres Spenden führten trotzdem zu gestiegenen Spendeneinnahmen. 2008 stieg auch die Zahl der Spender wieder leicht an.
- Der Spender verlagert seine Zuwendungen zumindest in Teilen weg von den Organisationen hin zu bedürftigen Menschen in seinem persönlichen Umfeld.
- Ungebrochen sind Spenden für Kinder und Zuwendungen für die Kirche die Hauptantriebskräfte für den Spendenmarkt, der noch immer zur Hälfte von Menschen über 60 Jahren getragen wird.

Ihre Ansprechpartner

Daniela Felser

Deutscher Spendenrat e.V.
Georgenstraße 22
10117 Berlin

Tel.: 030 / 726 16 80 16
E-Mail: felser@spendenrat.de

Erik Lämmerzahl

GfK AG Panel Services Deutschland
Nordwestring 101
90319 Nürnberg

Tel.: 0911 / 395 4157
E-Mail: Erik.Laemmerzahl@gfk.com